

Bericht über notwendige Reparaturen des Weinzierlhofs in Mauren. Ausf. Schloss Vaduz, 1731 Dezember 12, AT-HAL, H 2615, unfol.

Nachdeme herr verwalter bauer in der hochfürstlichen canzley dem gesambten Oberamt¹ vorgetragen, wie daß der zu Mauren² in der herrschafft Schellenberg dem Johannes Weinzierl jährlich umb 50 fl.³ in bestandt verlassne Hoff⁴ dergestalten zerfallen, daß man nothwendiger weiß den stall und scheüren erbauen müste, ansonsten der beständner seine fexung nicht unter das tach bringen kunte. So ist dise reparation von gesambten Oberamt bewilliget und von herrn verwalter in gegenwarth desselben mit einem zimmermann darüber tractirt worden. Und da das gesambte Oberamt den contract mit dem miller Ulrich Seyfrid wegen der herrschafftlichen mühle auf 3 jahr verneüeret, so hat der miller expresse verlangt, daß man ihm die völlig unbrauchbare hanffreibe solle machen lassen. So ist auch dise reparation von dem gesambten Oberamt als eine nothwendige sache applacidiret, und darauf von herrn verwalter Bauer⁵ ein verständiger zimmerman aus der österreichischen herrschafft Bludenz⁶, wie die original beylaag mit mehrerem zaiget, beschriben worden. Zumahlen nun der miller gedachte hanffreibe einem anderen unter 100 thaler jährlich in affterbestandt schwährlich wurde überlassen, so wirdt man der gesunden vernunft nach dise reparation umbso nothwendiger erachten, als sonsten der miller grossen bestandt pro 800 viertl frucht nit hette præstirern können. Mithin das herrschafftliche interesse wäre geschmäleret worden, und wie nun der herr verwalter nebst mir aus der activitet gesezt worden und derselbe auch von hier verrayset, so hat herr landtvogt und zwahr nur dise zwey bau reparaciones verfertigen lassen, welches der warheit zu steür mit handtschrüfft und pettschafft attestire.

Schloss Hohenliechtenstein⁷, den 12. Decembris 1731.

Joseph Mayer⁸ manu propria⁹
landtschreiber^a

^a Links von der Unterschrift ist ein rotes Siegel aufgedrückt.

¹ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

² Mauren, Gem. (FL).

³ fl.: Gulden (Florin).

⁴ Der Weinzierl(er)hof (†) in Mauren war bis ca. 1700 im Besitz von Balthasar Weinzierl, Stadtdiener in Feldkirch, und bis Ende des 18. Jahrhunderts in herrschafftlichem Besitz. Vgl. Johann Franz Paur [Bauer] berichtet Fürst Johann Adam von Liechtenstein über die Güter von Bürgern aus Feldkirch in der Herrschaft Schellenberg. Ausf. Feldkirch 1699 Juli 6, HAL, H 2609, unfol.; Joseph OSPELT, *Zur liechtensteinischen Verfassungsgeschichte*, in: *Jahrbuch des Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 37, Vaduz 1937, S. 5–50; hier: S. 32; Josef SCHUPPLER, *Die Landesbeschreibung des Landvogts Josef Schuppler aus dem Jahre 1815*, in: JBL 75, Vaduz 1975, S. 189–462; hier: S. 275, 318, 371; Fabian FROMMELT, *Mauren*; in: HLFL 2, S. 596–607; hier: S. 599.

⁵ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Beamter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bauer, Anton*; in: HLFL 1, S. 72.

⁶ Bludenz, Stadt (A).

⁷ Schloss Vaduz.

⁸ Joseph Mayer war um 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

⁹ eigenhändig.